

Freiburger-Beitung

und Anzeiger für die westliche Schweiz

Freiburg, Reichengasse, Nr. 13

O. I. X. M. V. X.

Donnerstag, den 21. April 1902

Abonnementspreis:
Für die Schweiz jährlich . . . Fr. 6 80
Postunion halbjährlich . . . 3 40
Vierteljährlich . . . 2 50
Für's Ausland kommt der Postzuschlag hinzu

Druck und Expedition der katholischen Druckerei
Reichengasse, Nr. 13
Inserate werden entgegengenommen von der Annoncen-Expedition
Haasenstein und Vogler, St. Alandgasse, Freiburg.

Einrückungsgebühr:
Für den Kanton Freiburg die Zeile 15 Cts
Für die Schweiz . . . 20
Für das Ausland . . . 25
Kellamen . . . 50



Dekan Joseph Tschopp

III.

Dekan Tschopp hat sodann in das politische, beziehungsweise in das religiös-politische Leben seines Heimatkantons Freiburg in bedeutender, verdienstvoller Weise eingegriffen. Schon 1865 nahm er, damals noch Seminarist, an der Gründung der „Freiburger-Beitung“ lebhaften Anteil. Er schrieb in die erste Nummer unseres Blattes mit jugendlichem Wagemute den Programmatikel und stand in der Folge allezeit der Redaktion der Beitung mit seiner thätigen Mitarbeit zur Seite. 1889 erwarb er durch Kauf das Blatt von seinem Kollegen Chorherr Joseph Schorderet († 1897) und führte in der Folge Jahre lang die Redaktion. Die „Freiburger-Beitung“ wurde unter Tschopp's Führung ein selbstständiges Organ, in welchem die Wünsche und Interessen des deutschen Sektorsbezirkes ihre Förderung und Verteidigung fanden und die Politik des Kantons im Sinne des konservativen Programmes im Posten vertreten wurde. Daneben schenkte Tschopp — selber ein gewandter Stilist und zeitweilig auch als Dichter in anmutigen Versen sich äussernd — auch der literarischen Zeitbewegung im Blatte die gebührende Aufmerksamkeit. Namentlich aber war er von jeher bestrebt, den volkswirtschaftlichen Fragen seine Thätigkeit zuzuwenden.

Auf dem sozialen Gebiete hat der Verstorbene überhaupt eine vielseitige Aktion entfaltet.

Seine lebhafteste Sorge wandte er dem Wohlergehen der Bauersame in dem ihm zu überaus lieben Sektorsbezirke zu. Es würde so weit führen, wollten wir alle seine bezüglichen Vorlesungen und Entwürfe auch nur in Kürze darlegen.

Wurden dieselben auch nur zum kleinern Teile verwirklicht, so bleiben sie doch ein rührendes Denkmal der liebevollen Strebsamkeit und Sorge des Hingeshiedenen für das Wohlergehen des ihm so sehr ans Herz gewachsenen Landvolkes.

Schon frühzeitig hatte übrigens Tschopp sich als verständigen Kenner der sozialen Zeitbewe-

gung erwiesen und betätigt, soweit diese Bewegung in das Gebiet des Handwerkes und Gewerbes eingreift. Er war noch Professor am Collegium, als er, 1869, nach dem Tode des Hochw. Herrn Helfer das Präsidium des katholischen Gesellenvereins in Freiburg übernahm. Er blieb der getreue Führer und Vertreter dieses Vereines, der allezeit freundliche, freigebige und heitere Gesellschafter bis zu seinem Tode.

Bedenkt man, wie gering zur Zeit der Gründung das Verständnis für den Zweck dieses Vereines an Ort und Stelle war, wie relativ unzulänglich die Hilfe, die Mitwirkung von Seiten der zunächst interessierten Kreise durch den ganzen Verlauf der 33 Jahre sich gestaltete, ja wie man vielfach den Gesellenverein und dessen Leitung mit Spott und einsätzigen Schwätzereien bedachte — und bedenkt man andererseits, daß Herr Tschopp dennoch den Mut niemals sinken ließ, sondern mit den wenigen, allezeit bereitwilligen Gönnern und Ehrenmitgliedern den Verein unverdrossen weiter führte, und sogar im Jahre 1897 das Junsthans „zu Schmieden“ für den Gesellenverein käuflich erwarb, so daß dieser nunmehr ein eigenes Heim besitzt — bedenkt man alle diese Mühen und Opfer, so wird man dem Hingeshiedenen die Anerkennung seines treuen Wirkens auf dem Felde der Arbeiterziehung und Arbeiterfürsorge nicht versagen können.

Nach der letzten Generalversammlung des Gesellenvereins, am Sonntag, den 19. Januar 1902, schleppte sich der bereits todkranke Präses hin, um dem Vereine sein letztes Lebewohl zu sagen. Es war ein außerordentlich ergreifender, allen Teilnehmern unvergesslicher Augenblick, als der Todkranke den Gesellen erklärte, er sehe, daß er zum letzten Mal in ihrer Mitte erscheinen könne. Kein Auge in der Versammlung blieb trocken, da der allen so teure Präses seine letzten Mahnungen und Scheidegrüße sagte und schließlich in Thränen ausbrach und um das Gebet der Gesellen nach seinem Tode bat. Tschopp war ein Gesellenpräses nach dem alten Schnitt; er suchte den Verein auf dem von Kolping geschaffenen Boden zu erhalten. Auch ging sein Streben dahin, aus den Vereinsmitgliedern einen wahrhaftigen Stab tüchtiger Meister für die Stadt- und Landschaft Freiburg heranzuziehen. Diesem Zweck brachte er viele und schwere Opfer.

Auch für die sozialen Fragen, die im Verlaufe der letzten Jahrzehnte auf dem weitem Boden der Eidgenossenschaft sich abspielten, hatte Tschopp ein recht bemerkenswertes selbständiges, meist durchaus zutreffendes Urteil. (Schluß folgt.)

Die öffentliche Meinung

ist eine Königin

die mit größerer Macht die Gemüter beherrscht, als alle Fürsten der Welt. Unter öffentlicher Meinung wird verstanden, das Urteil, welches die große Masse über eine Lehre oder Handlungsweise fällt. Sie und da fällt die öffentliche Meinung ein richtiges, oft auch ein falsches Urteil. Mitunter verherrlicht sie einen Irrtum oder einen Fehler und mißkennt eine Wahrheit oder eine Tugend. Ob aber die öffentliche Meinung das Rechte treffe oder nicht, so imponiert sie doch und bildet eine Macht, vor welcher sich die Meisten beugen, auch wenn sie in ihrem Innern das Urteil derselben nicht billigen. Steht diese Macht im Dienste der Wahrheit, so übt sie natürlich einen höchst heilsamen Einfluß aus, dient sie aber dem Irrtum, so ist sie auch dessen stärkste Schutzmauer.

Die öffentliche Meinung gegen ein Uebel bilden, heißt daher ein vortreffliches Mittel zum siegreichen Kampf gegen die Uebel in Anwendung bringen. Ist ein Uebel allgemein geworden, so ist die Bildung der öffentlichen Meinung gegen dieses Uebel fast die einzige Waffe, daselbe mit Erfolg zu bekämpfen.

Seit einiger Zeit hat sich ein Mißbrauch jählich vermehrt und weiter ausgebreitet, nämlich: Die Verweltlichung des Sonntags. Alle Sonntage werden bald da bald dort Unterhaltungen ausgeschrieben, Spaziergänge in die Berge, in die Städte veranstaltet, Vereinsversammlungen abgehalten u.

Jede Jahreszeit bekommt ihre besondern Vergnügen, aber fast immer auf Kosten der Sonn- und Festtage. An diesen Tagen wird die Aufmerksamkeit des Geistes von Gott abgelenkt und den Zerstreuungen, welche den sinnlichen und irdischen Menschen mehr reizen, zugewendet. Wer aber am Sonntag sich nur mit einer kurzen Messe oder mit dem Morgengottesdienst begnügt und den ganzen Nachmittag andern Beschäftigungen widmet, die entweder nur ergötzen oder den Geist ganz irdisch stimmen, der beobachtet zwar den Buchstaben des Gesetzes, vom Geiste desselben aber ist er weit entfernt. Sollte sich diese Profanation des Sonntags noch mehr ausbreiten, so würde Abnahme des Glaubens deren notwendige und verhängnisvolle Folge sein.

Der Glaube ist eine Gabe Gottes, die gepflegt werden muß, sonst verkümmert sie wie jede andere. Um diese Gabe recht zu pflegen, hat Gott den Sonntag eingelegt. Um uns jedes Hindernis dieser Pflege aus der Hand zu nehmen, hat Er an diesem Tage die Hände-Arbeit verboten, die Er doch an andern Tagen den Meisten gebietet.

Welche Verantwortung ziehen Jene auf sich, die nun andere Hindernisse erfinden, damit der Mensch am Sonntag dennoch die Pflege des überirdischen Lebens vernachlässige. Ohne es zu wissen oder zu wollen, arbeiten sie dem Teufel in die Hände.

Am Sonntag will der Herr Gott auf innigere Weise mit der Seele verkehren, sie von der Sünde reinigen, ihr die Wahrheiten des Glaubens lebhafter vor Augen stellen mit seiner Gnade, ihr reine, geistige Freuden empfinden lassen, damit sie von irdischen Sorgen der Woche zur Erde gebeugt, ihre hohe Bestimmung und ihre künftige Heimat nicht vergesse. Wenn nun der Mensch diese hohe Einladung Gottes geringer schätzt und die größte Wichtigkeit den Vergnügen oder weltlichen Geschäften beilegt, so zieht sich auch Gott zurück und überläßt den armen Menschen seinen eigenen Kräften. Bieht sich aber Gott von einer Generation zurück, welche Strafe, wie viele hundert Seelen fahren da der Hölle zu?

Wöchte daher die öffentliche Meinung sich bilden gegen die Verweltlichung des Sonntags durch zu häufige Unterhaltungen, Reisen und zu lauges Wirtshaus sitzen auf Kosten des Gottesdienstes und der frommen Geistesübungen, dann ist die öffentliche Meinung bei uns nicht nur eine mächtige, sondern auch eine Segen bringende Königin.

Sidgenossenschaft

Die Schweizerpilger in Rom. Der Papst empfing am Sonntag vormittag halb 12 Uhr den schweizerischen Pilgerzug, an dem 580 Personen sich beteiligten, und gleichzeitig eine Gruppe von 100 Elässern. Der Papst wurde beim Eintritt in den Saal mit lebhaften Ovationen begrüßt. Der bischöfliche Verweser des Tessins, Mgr. Moso, verlas die Begrüßungsadresse. Der Papst antwortete französisch. Er erklärte, er schätze sich glücklich, die schweizerischen Pilger zu empfangen. Er habe die Schweiz, die ihm ihre Söhne schicke, um seine Person zu schützen, immer geliebt. Er erinnerte ferner an die vielen Anhänglichkeitsbezeugungen, die ihm bei jedem Anlaß aus der Schweiz zugekommen. Er verdankte die Glückwünsche der Pilger und gab diesen und allen katholischen Schweizern seinen Segen. Es folgten begeisterte Ovationen. Der Kommandant der Schweizergarde und seine Familie und mehrere Offiziere und Unteroffiziere der Garde wohnten dem Empfange bei.

Man schreibt aus Rom der „N. Zürcher. Ztg.“: „Die ungewöhnlich solenne Art des Empfanges der Schweizer durch den Papst gilt als offenkundige Bezeugung der Sympathie des Vatikans für die Schweiz im gegenwärtigen Zwist, und, da gleichzeitig auch oberitalienische Pilgerzüge empfangen wurden, als Manifestation für die friedliche Vereinigung der Völker in der umfassenden Kirche, unabhängig von den politischen Zwistigkeiten der weltlichen Regierungen. Die Presse vermied es vorsichtig, dieser deutlichen Kundgebung größere Beachtung zu schenken.“

Während sämtliche Witzblätter den „Seekrieg“ mit der Schweiz illustrieren, hört man in den Straßen Roms allenthalben gemüthliches Schweizerdeutsch von Pilgergruppen reden.

Zum Fall Silvestrelli.

— Man betrachtet hier die Konfliktssache fortgesetzt als ernst. Als Symptom mag gelten, daß die am 10 April hier in Dienst getretene Generalkassakasse, die bis 9. Mai hätte dauern sollen, entlassen wurde, da man jetzt anderweitig beschäftigt sei. Ferner wurde der große Ausmarsch der hiesigen Rekrutenschule, der hätte beginnen sollen, plötzlich abgestellt, trotzdem alle Vorbereitungen getroffen waren. Es mag dies damit zusammenhängen, daß Silvestrelli immer noch in Bern weilt.

— Minister Silvestrelli ist, wie es heißt, nun wirklich am Samstag von Bern abgereist.

Zum Posttarif. In einer sieben veröffentlichten Broschüre betitelt: „Volkswirtschaftliche Streiflichter, ein offenes Wort an seine Mitbürger und die hohen Behörden“, von Henri Gautschi in Basel, „berechnet“ der Verfasser die Arbeitslöhne der Großindustrie jährlich auf Fr. 170,750,000, die des Gewerbes auf Franken 340,000,000, und die der Landwirtschaft in

Geld und natura auf 125,000,000. Die jährliche Gesamtproduktion der Großindustrie wird auf 395,000,000, die des Gewerbes auf Franken 1,333,000,000 und die der Landwirtschaft auf Franken 600,000 „geschätzt“. An Hand dieser Ziffern kommt der Verfasser dann zu der bekannten Forderung eines weitläufigeren Schutzes des Gewerbes und der Landwirtschaft und in diesem Mangel erblickt er die Gründe unserer „wirtschaftlichen Rückständigkeit“, besonders gegen Deutschland und Frankreich.

Kantone

Bern. Eiernot. Die neugegründete Eierverkaufsgenossenschaft hat in der Osterwoche an ihrem Verkaufsstand in Bern über 9000 Eier abgesetzt. Es werden ihr wöchentlich über 4000 Stück eingeliefert, was aber nicht genügt, da einzig das Bahnhofbuffet Bern jetzt schon, also vor Beginn der Fremdensaison, davon 1500 Stück beansprucht.

— Vom Blitz erschlagen. Sonntags, den 13. ds. abends zog ein heftiges Gewitter über einzelne Teile des Amtes Mönchswingen hin mit Blitz, Donner und Hagelschlag. Der Blitz schlug dabei in Biglen in ein Haus ein und erschlug den Hausbesitzer, Schuhmacher Hofer.

— Herr Dr. med. Karl Emmert, Universitätsprofessor, feierte Freitag, den 18. dies seinen 90. Geburtstag. Sein letztes Werk über gerichtliche Medizin erschien im vorigen Jahre in einem Berliner Verlag. Er hält heute noch seine Vorlesungen, denn geistig wie körperlich ist er mit einem 75er zu vergleichen.

— Samstag nachmittags um 3 1/4 Uhr hat sich im Kargiele ein schwarz gekleideter junger Mann in die Klare gestürzt und hat den gesuchten Tod in den Wellen gefunden. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden. — Von hiesiger Polizei sind von Samstag auf Montag 20 Personen verhaftet worden. Drei wegen Diebstahls, eine wegen Messerjucken, fünf wegen Betrugs, eine infolge Ausschreibung, zwei wegen Strichgang, eine wegen Unzucht, zwei wegen Vagantität und fünf Personen wegen Aergernis erregenden Benehmens. Unter den Verhafteten befinden sich zwei Frauenzimmer, welche am 8. April hierorts drei Diebstähle bei den Werkbuden auf dem Bärenplatz begangen hatten und die letzten Samstag jedenfalls in der Absicht, wieder zu stehlen, nach Bern gekommen sind, wo das Schicksal sie dann erreichte.

Margen. Einen großen Steuerzahler hat die Gemeinde Baden an der Firma Brown, Boveri und Cie., die im verwichenen Jahre nicht weniger als 84,000 Fr. an Gemeindesteuern entrichtet hat.

Wallis. Letzter Tage entstand in Vernayaz eine Meuterei unter den italienischen Arbeitern des Elektrizitätswerkes Chappuis (Beleuchtung von Lausanne). Ein Italiener Casparetti wurde lebensgefährlich verwundet. Der Thäter ist verhaftet worden. — In Matsers gerieten, wie es jetzt oft geschieht, seit aus dem sonst ruhigen Dorf eine Italienerkolonie geworden ist, zwei Söhne des Südens mit einander ins Handgemenge, wobei der eine so schwer verwundet wurde, daß die Eingeweide hervortraten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Beide Verwundeten, der von Vernayaz und der von Brig, sind in Walliser Spitalern untergebracht. — In Evolena warf bei einem Streit zwischen zwei Landeskindern der eine Beteiligte, ohne es auf eine schwere Verwundung abzugeben, mit einem Stein nach dem andern. Dieser wurde so unglücklich getroffen, daß er bald darauf starb.

— In Vorzuat, einem zu Siders gehörenden Weiler, stürzte ein altes bewohntes Haus ein. Durch unheimliches Krachen aufmerksam gemacht, konnten sich die Insassen noch rechtzeitig retten.

Ausland

Frankreich. Zu den französischen Kammerwahlen. Viele, wo nicht die meisten

Bischöfe haben Gebete für die Wahlen angeordnet. Der Bischof von Meaux sagt dabei: „Wir werden um Gerechtigkeits- und Friedensliebe für diejenigen bitten, welche die gefährvolle Ehre erstreben, das Volk zu regieren. Für ihre Wähler, welche mit ihrem Stimmzettel das Schicksal des Vaterlandes in der Hand haben, bitten wir Gott ihre Wahl zum Besten des Landes und der Religion lenken zu wollen.“ Der Bischof von Valence mahnt: „Von dem Entscheid der Wähler hängen die gute Erziehung ihrer Kinder, die Ruhe ihres Lebens, das Wohl Frankreichs, die Freiheit der Religion ab, welche die wachsame Hüterin der Ehre der Familien und aller Werte ist, welche der Menschheit zur Ehre und zum Trost gereichen. Für jemand stimmen, welcher nicht volles Vertrauen verdient, wäre Verrat, der Stimmabgabe sich zu enthalten, wäre Feigheit.“ Der Bischof von Tulle: „Gegenüber den Parteien und Sekten werden die bevorstehenden Wahlen eine entscheidende vielleicht endgültige Wichtigkeit für die Religion und alle höheren Güter Frankreichs haben. Es handelt sich darum, die Freiheiten, Rechte und Grundzüge zu sichern, ohne welche keine Republik, keine nationale Einrichtung, kein Volk bestehen und sich entwickeln kann.“

Hamburg. Der dreizehnjährige Knabe Salomon, der am 22 Dezember v. J. die fünfjährige kleine Schauer ermordet hatte, wurde vom Landgericht zu acht Jahren Gefängnis verurteilt; dagegen war er von der Anklage des Sittlichkeitsverbrechens an dem Kinde freigesprochen da ihm die erforderliche Einsicht in die Strafbarkeit der Handlung fehlte.

Essen. Die chinesische Regierung hat bei der Firma Krupp 80,000 Manjergewehre und sechs Batterien Feldgeschütze bestellt.

Italien. Leo XIII. welcher wieder einmal als totkrank verlündet wurde, welcher von antichristlicher Seite kommenden Sensationsnachricht das Dementi allerdings auf dem Fuße folgte, erteilte in dieser vergangenen Woche eine sehr große Anzahl von Privaten und allgemeinen Audienzen. Unter den Empfangenen befanden sich unter andern der australische Kardinal Moran, Erzbischof von Sidney, der Fürstbischof Rastbach von Salzburg, der Fürstbischof Doppelbauer von Linz, Fürst und Fürstin Michael Radziwill, der ehemalige päpstliche General von Tharette sowie eine große Anzahl aus- und inländischer Bischöfe, Päpsten und Ordensgeistliche. Frankreich war in dieser Beziehung besonders zahlreich vertreten. Im Laufe der Woche wurden verschiedene hier anwesende Pilgerzüge von Leo XIII. gesegnet, darunter hauptsächlich Italiener und die 300 hier über Fiume und Acona eingetroffenen Ungarn aus Siebenbürgen unter der Führung ihres Bischofs Grafen Oskar Carl von Rajlath. Die Pilger überreichten Sr. Heiligkeit ein prächtiges Album und einen reichen Peterspfennig.

Oesterreich-Ungarn. In Cavalese richtete dieser Tage ein Felssturz, den die Leute, wie das auf dem Lande öfters geschieht, frei herumlaufen ließen, ein entsetzliches Unglück an. Als nämlich der 32jährige Florenz Corradini mit seiner Tante im Hofe arbeitete, stieß er die alte Frau plötzlich an den Händen und schlug die Unglückliche mit dem Kopfe so lange an die Mauer, bis sie dem Geiste aufgab. Corradini, der sich verzweifelt wehrte, wurde hierauf von fünf Männern überwältigt und ins Spital gebracht.

— Die Größe des Grundbesitzes des Fürsten von Schwarzenberg in Böhmen, Steiermark, Nieder- und Oberösterreich und Bayern umfaßt 11,653 Quadratkilometer. Laut der pro 1901 aufgestellten Schußtabelle wurden in diesen Jagdrevieren im ganzen 107,029 Stück abgeschossen. Sie verteilen sich auf 202 Hirsche, 294 Girsche, 163 Girschkälber, dann 97 Damwild, 43 Gemswild, 1497 Rehwild, Schwarzwild 240, Hasen 25,122, Kaninchen 242, ferner 273 Wildhühner, 36,587 Rebhühner, 174 Auerhühner und anderes Feldwild 11,267 Stück. Schädliches

Wild wurde

Haarwild 9
Rustland
Mädchen m
hiesigen Arz
Dr. Egis ei
ein 2 1/2-jähr
drille Fuß
hiedurch ber
ist, so geht
füßen ziem
find Fabrikt
durch eine
lassen.

— Im A
nosch) ist e
der mehren
Zusammenst
fanterie zur
volleriverst

Portugal.
hat die Rei
schließlich z
Elementarle
in der Umge
Geimat am
Monate zu
ihn über M
und Marje
tugieschen
demnachst r

Aus Rom
mationen l
daß die Be
Regierung
aber aus d
ferien in d
Mitteilung
maßen ers
überingelan
wieder au
zurücknahm
gewährt.
Unterthane
haben, wer
Nagel, sonde
rechts auf
zu ihren
einem Zwa
Truppen u
dagegen so
lehrs Krügg
einigen tö
von den R
Soweit

zu optimis
Reibunge
kreisen g
Westfal. F
Reibung,
handlung

Nach de
schen Sach
daß der F
hinziehen
scheitern f
des Wint
Beginn d
in den C
bildliche
Mann be
zu deren
gut schief
Mann n
dieser S
Felddienst

Marin
tronate C
von Lauf
Grabe d

Wald wurden 30,069 Stück geschossen und zwar Haarwild 9601 und Federwild 20,568 Stück.

Rußland. Aus Moskau wird von einem Mädchen mit drei Füßen berichtet: „In der hiesigen ärztlichen Gesellschaft stellt das Mitglied Dr. Egis ein phänomenales Kind vor, nämlich ein 2½-jähriges Mädchen mit drei Füßen. Der dritte Fuß wächst von dem Gürtel herab. Da hiedurch der Schwerpunkt des Körpers verschoben ist, so geht das Kind auf den zwei normalen Füßen ziemlich schlecht. Die Eltern des Kindes sind Fabrikarbeiter und wollen den dritten Fuß durch eine chirurgische Amputation entfernen lassen.“

— Im Kreise Worowsk (Gouvernement Woronsk) ist eine Bauernrevolte ausgebrochen, an der mehrere Dörfer beteiligt sind. Bei dem Zusammenstoß mit dem Militär wurde die Infanterie zurückgeschlagen. Aus Charkow ist Kavallerieverstärkung abgegangen.

Portugal. Ein portugiesischer Rom-Bischof hat die Reise von seiner Heimat nach Rom ausschließlich zu Fuß zurückgelegt. Es ist dies ein Elementarlehrer, Francisco Costa aus Nazareth in der Umgegend von Lissabon. Er verließ seine Heimat am 5. Januar und brauchte somit drei Monate zu seiner Wanderung. Sein Weg führte ihn über Madrid, Saragossa, Barcelona, Lourdes und Marseille. Gegenwärtig wohnt er im portugiesischen Hospiz von St. Antonius und hofft demnächst von Leo XIII. empfangen zu werden.

Südafrikanischer Krieg

Aus London meldet man: Die letzten Informationen lassen kaum noch einen Zweifel darüber, daß die Basis für den Frieden gefunden ist. Die Regierung hält sich vorläufig noch in Schweigen, aber aus den vielen Kanälen, die aus den Ministerien in die Klubs führen, kommen glaubwürdige Mitteilungen, die die Situation heute folgendermaßen erscheinen lassen: Man ist in Pretoria übereingekommen, daß England die Buren wieder aufbaut, die Verbannungsproklamation zurücknimmt und allen Buren volle Amnestie gewährt. Die Kap-Kolonisten, die als englische Untertanen gegen England die Waffen ergriffen haben, werden nicht wegen Landesverrats angeklagt, sondern einfach mit Entziehung des Wahlrechts auf 5 oder 10 Jahre bestraft. Es wird zu ihren Gunsten angenommen, daß sie unter einem Zwange gehandelt haben. Die englischen Truppen werden zum größten Teil zurückgezogen, dagegen soll man sich über die eventuelle Rückkehr Krügers nach Südafrika noch nicht haben einigen können. Die Unabhängigkeitsfrage wurde von den Buren definitiv fallen gelassen.

Soweit die Londoner Meldung, die jedenfalls zu optimistisch gehalten ist; denn gegenüber diesen Meldungen erhält die aus holländischen Burenkreisen gewöhnlich gut unterrichtete „Rhein-Westfäl. Ztg.“ von vertrauenswerter Seite die Meldung, daß tatsächlich die Friedensunterhandlungen abgebrochen worden sind.

Nach dem „Daily Express“ sind die militärischen Sachverständigen im Unterhause der Ansicht, daß der Krieg sich noch um weitere 18 Monate hinziehen werde, wenn die Friedensverhandlungen scheitern sollten. Die Buren könnten sich während des Winters verborgen halten, und dann bei Beginn der Sommerfaison mit frischen Kräften in den Sommerfeldzug eintreten. Die augenblickliche Stärke der Buren werde auf 12,000 Mann berechnet und man nehme an, daß man zu deren Niederhebung eine gut berittene und gut schließende Feldtruppe von mindestens 60,000 Mann nötig haben werde. Eine Truppe von dieser Stärke stehe aber augenblicklich für den Felddienst nicht zur Verfügung.

Kanton Freiburg

Marianischer Kongreß. Unter dem Patronate Seiner Gnaden Msgr. Deruaz, Bischofs von Lausanne und Genf, findet in Freiburg am Grabe des sel. Petrus Canisius vom 18. bis

zum 21. August ein internationaler marianischer Kongreß, in Verbindung mit einem Sozialentag statt. Bereits haben sich in verschiedenen Ländern zu diesem Zwecke Komitee gebildet, so in Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Holland und Italien. In Rom haben mehrere hervorragende Kardinalen die Idee und das so zeitgemäße Programm des Kongresses freudig begrüßt und gebilligt. Berühmte Gelehrte aus Deutschland und Oesterreich haben bereits Berichte über die verschiedenen Themata zugelegt. Mehrere Bischöfe haben gelehrte Geisliche beauftragt, über den Stand der Marienverehrung ihrer Diöcese Bericht zu erstatten. Der katholische Pressverein Frankreichs nimmt am Kongreß teil. Msgr. Touchet, Bischof von Orleans, der berühmte Redner, hält die Eröffnungsrede des Kongresses der französischen Sektion und übernimmt das Ehren-Vizepräsidium. Seine Eminenz Kardinal Vaughan, Erzbischof von Westminster, berichtet, daß er einen gelehrten Theologen in England beauftragt habe, über die Marienverehrung in England und die Hoffnungen der katholischen Kirche daselbst einen Bericht zu erstatten. Das Grab des sel. Petrus Canisius, von dem die Bischöfe seiner Zeit schon sagten, daß er durch seinen Katechismus der Lehrer der Wölker geworden, übt eine große Anziehungskraft aus. Besonders gefällt im Programm des Kongresses die Stellung Mariens in der sozialen Frage und die neue, den Zeitverhältnissen entsprechende Aufgabe der Mitglieder der Marianischen Kongregationen und Bruderschaften auf dem Gebiete des Vereinswesens und der Presse. Um Auskunft, Teilnahme am Kongreß und zur Einfindung von Berichten wende man sich an Hochw. Herrn Kleiser, apost. Prokurator in Freiburg. Bei gemeinsamen Waffahrten wird für die Teilnehmerkarte Preisermäßigung gewährt.

Gemeindeversammlung Alterswohl. (Korr.) Nachdem am 19. März in Alterswohl eine Versammlung stattgefunden, woran 43 Familienvorsteher teilgenommen und einstimmig die Befürwortung der Eisenbahn beschlossen hatten, fand am Sonntag, den 20. April die Gemeindeversammlung zur definitiven Beschlußfassung der Subvention statt. 47 Mann waren erschienen. Die Diskussion war kurz und Widerspruch war keiner. Der Beschluß vom Sonntag ist: Die Gemeindeversammlung beschließt einstimmig die Subvention von 100,000 Fr. zu leisten an die Eisenbahn Pfaffen-Alterswohl-Lafers-Freiburg (eventuell Düringen.)

Milchindustrie. Die Gesellschaft für Londonisierte Milch, Neffs in Bevel, hat beschlossen, auch im Kanton Bern eine Fabrik zu erstellen. Sie hat zu diesem Zweck in Neuenegg eine Mühle mit Wasserkraft und bedeutendem Landumschwung gekauft. Die Gesellschaft verarbeitet bisher täglich zirka 200,000 Liter Rohmilch. Dieser Beschluß wird indessen erst ein endgültiger, wenn das Berner Volk sein Gesetz über das Eisenbahngesetz angenommen haben wird, welches eine Normalspur-Linie Flamm-Luppen-Glammern vorsieht.

Murten-Jura-Bahn. Die Arbeiten an der Murten-Jura-Bahn schreiten rasch vorwärts. Die Erdarbeiten von Böwenberg bis an die Vibern sind schon weit vorgerückt und bereits sind von ersterem Orte aus einige hundert Meter Schienen auf der neuen Linie gelegt. „Murtenbieter.“

Von der linksufrigen Eisenbahn. Am nächsten Sonntag, den 27. d. findet in Favernach eine Hauptversammlung des Initiativkomitee und der Delegierten der interessierten Gemeinden am Bau der Schmalspur-Bahn Boll-Favernach-Freiburg statt. Es müssen Beschlüsse gefaßt werden in betreff der endgültigen Pläne des Tracé und einer Petition an den Großen Rat um eine Subvention oder eine Aktienbeteiligung von 30 bis 40,000 Fr. per Kilometer.

Bis jetzt haben schon 14 Gemeinden eine Totalsumme von 391,000 Fr. zugesichert. Die Stadt Freiburg hat sich noch nicht ausgesprochen.

Unfall. Als am letzten Samstagabend der Landwirt Chatton Wilhelm in der Schürmatt bei St. Ursen vom Wochenmarkt in Freiburg nach Hause zurückkehrte, wurde das Pferd oberhalb Tasberg scheu und nahm Reißaus. Chatton und seine Frau wurden vom Wagen geschleudert. Der Mann fiel mit dem Kopfe so unglücklich auf einen Stein, daß er tot auf dem Platze blieb, die Frau kam mit einigen Verletzungen am Bein davon.

Leichensund. Am Sonntag Morgen hat man aus der Glane, nahe bei Remund, den Leichnam einer Frau von 60 bis 70 Jahren gezogen, deren Identität aber nicht festgestellt werden konnte.

Verschiedenes.

Die Bevölkerung der Erde. Nach den neuesten statistischen Erhebungen haben die einzelnen Länder der Erde folgende Einwohnerzahlen. In Europa: Rußland 129,211,090, Deutschland 56,345,014, Oesterreich-Ungarn 44,288,587, Großbritannien 40,613,047, Frankreich 38,517,975, Italien 32,449,754, Spanien 18,218,000, Belgien 6,815,054, Türkei 6,642,000, Rumänien 5,800,000, Norwegen 5,153,000, Niederlande 5,074,632, Portugal 4,745,124, Schweiz 3,312,551, Bulgarien 3,310,612, Griechenland 2,430,807, Dänemark 2,516,000, Serbien 2,312,000, Schweden 2,096,000.

In Asien: China 403,239,000, Hindostan 294,266,000, Japan 44,733,379, Sibirien 23,051,972, Indo-China 21,951,799, Korea 10,528,973, Persien 9,000,000, Siam 5,750,000.

In Afrika: der unabhängige Congostaat 30,000,000, Ägypten 16,417,474, Marokko 6,152,179, Französisch Congo 5,000,000, Alger 4,429,521, das Kapland 2,210,000, Tunis 2,100,000, Liberia 1,500,000, Transvaal 1,069,000, Tripolis 1,010,000, Natal 902,365, Sierra-Leone 350,000, Senegal 170,000, Lagos 85,607, Gambia 50,000.

In Amerika: die Vereinigten Staaten von Nordamerika 76,304,799, Brasilien 18,000,000, Mexiko 13,570,545, Canada 5,031,173, Guatemala 4,535,632, Columbien 4,403,532, Peru 3,980,000, Chile 3,500,000, Venezuela 2,444,816, Bolivien 2,442,941, Argentinien 1,531,000, Ecuador 1,271,861, Uruguay 850,000, Salvador 816,000, Paraguay 635,571, Britisch-Guyana 485,315, Honduras 431,917, Nicaragua 420,000, Costa-Rica 294,940, Holländisch-Guyana 64,372, Französisch Guyana 29,650.

In Ozeanien: Holländisch-Indien 34,000,000, die Philippinen 7,670,000, Australien 3,556,192, Neu-Seeland 810,636, Tasmanien 177,340 und Hawaii 154,001 Einwohner.

Verantwortliche Redaktion: Emil Siffert Notar



Der Siebente für die Seelenruhe
des

Hochwürdigen Herrn

Dekan J. Zichopp

findet **Donnerstag, den 21. April,**
um 8 ½ Uhr, in der St. Nikolaus-
kirche zu Freiburg statt.

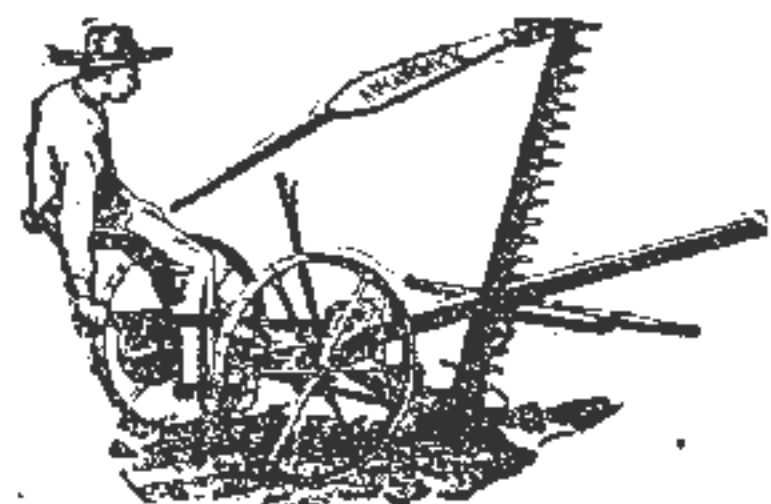
R. I. P.

Nebelfeit, Kopfschmerzen

und Magenkrämpfe sind die Folgen schlechter Verdauung und mangelhaften Blutes. Ein Versuch **Galliez' Eisencognac** wird alle diese Leiden in Kurzem beseitigen. Man achte aber auf die Schutzmarke der „zwei Palmen“ und den Namenszug Fried. Galliez, da alle Nachahmungen wertlos sind. In allen Apotheken zu Fr. 2 50 und Fr. 5 —

Hauptdepot: Apotheke Galliez in Murten.

Aechte amerikanische Mc Cormick Mähmaschinen



Neuheiten:
Mc Cormick Vertical
Zweispänner

Mc Cormick Little Vertical
Einspänner

Verkauft 1901: 362,000 Maschinen.

Heben und Senken des Messerbalkens vom Sitz aus, gleichzeitiges automa-
tisches Aus- und Einschalten des Betriebes.

Original Mc Cormick Ersatzteile

Einziger Vertreter für Freiburg und Umgebung:

E. Wassmer, Eisenhandlung

Mc Cormick Harvesting-Machine Co.

Löwenstraße, 42, Zürich.

Gibt es für den

Landwirt eine
vorteilhaftere

Maschine als der

**Heu-Aufzug
Gendre**

für Hand- und Pferdebetrieb?

Patent 17,398

Er ermöglicht einen Wagen in einer Minute abzuladen und benötigt hier-
für nur 2 Personen; ist ebenso praktisch wie eine Einfahrt und kostet 4 mal wenig-
ger. Prospekte auf Verlangen franco zu Diensten.

Gendre, Mechaniker

Freiburg

●●●● Anzeige ●●●●

Zeile hiermit meiner werthen Kundschaft von Stadt und Umgebung mit, daß ich
seit Dienstag, den 25. Februar.

in Freiburg, Reichengasse Nr. 8, gegenüber der
Schweizerhalle

ein Tuchwarengeschäft eröffnet habe.

Es wird mein größtes Bestreben sein, meiner Kundschaft reelle und doch gute
Waren zu möglichst billigen Preisen abzugeben.

Freundliche Bedienung ohne Kaufzwang.

Es empfiehlt sich bestens

250

G. Schumacher, Regt.,

Reichengasse Nr. 8, Freiburg und Centralgasse, Wittenburg.

Pfaff-Nähmaschine

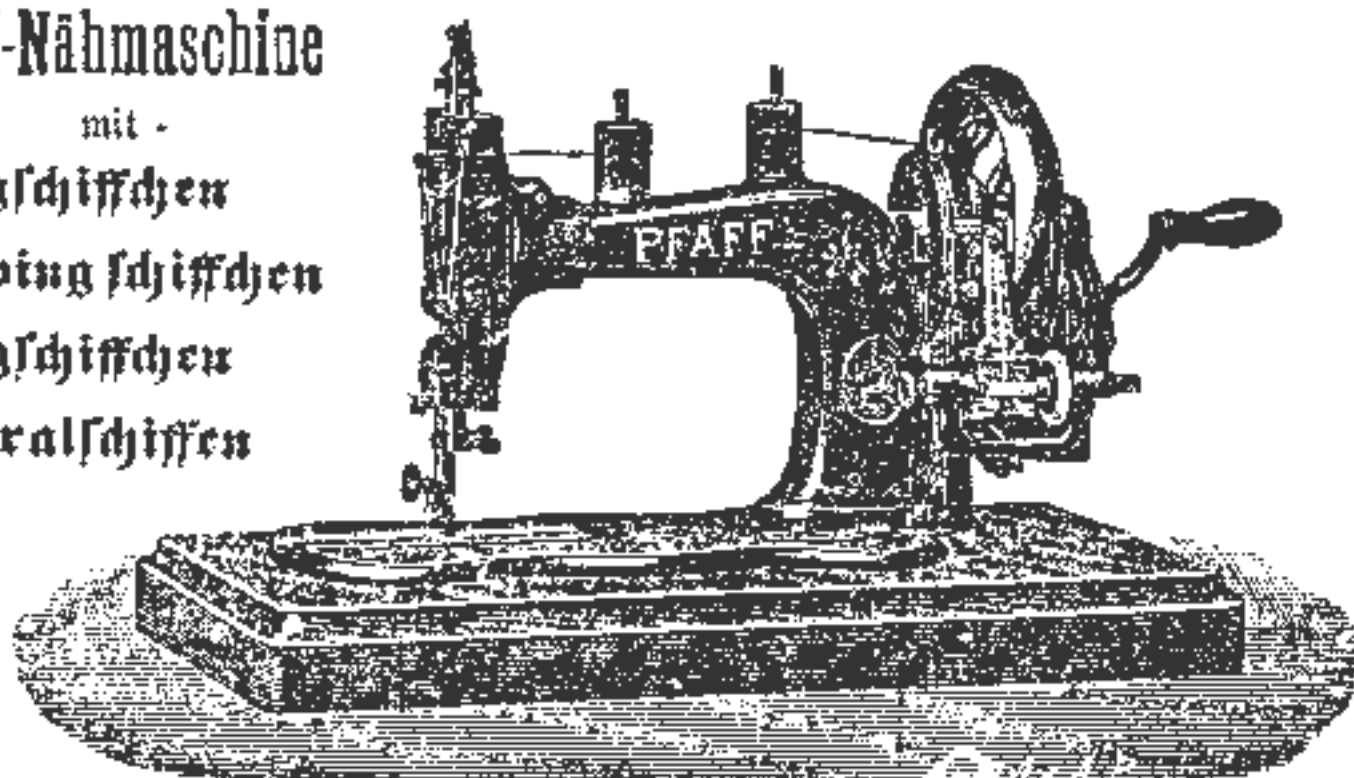
mit

Langschiffchen

Schwing Schiffchen

Ringschiffchen

Zentralschiffchen



G. Wassmer, Eisenhandlung, Freiburg

Weinhandlung

Elie Gobet, Café St. Moritz

Spezialität in roten Weinen, Maron
und Sautjolais

Schießengesellschaft Zäfers

Schießtage pro 1902

27. April, 4. und 11. Mai, 8. Juni

Bei ungünstiger Witterung wird das Schießen auf den darauf folgenden Sonntag
verschoben werden. Beginn des Schießens, um 12 1/2 Uhr nachmittags. Schieß- und
Dienstbüchlein sind unfehlbar mitzubringen. Der Vorstand.

Thymolin

wirksamstes, nachhaltigstes

Motten-Schuttmittel

Carton, 48 Pastillen enthaltend, zu haben in
Apotheken und Droguerien

Löwen-Sense

Anerkannt



als höchste ausdauerndste Schnittkraft

sowie leichten Gang

und vorzüglichste Qualität

Um Täuschungen vorzubeugen, bitte man auf vorstehende Schutzmarke genau
zu achten, welche jede echte Extra-Feinschnitt Löwen-Sense tragen muß.
Zu haben in Freiburg bei H. Chiffelle, Eisenhandlung. 522

Eisenhandlung

E. Wassmer, Freiburg

Großes Lager:

I Eisenbalken

Eiserne Brunnenröhren

Galvanisiertes Drahtgeflecht

Stachelzaundraht

Wieseneggen

Zauchepumpen

Dezimalwaagen

Billigste Tagespreisen

Zu verkaufen

Aus Familienrückichten, in unmittelbarer
Nähe eines Bahnhofs, im Kanton Frei-
burg, ein schönes Heimwesen von
33 Zucharten. Alles aneinander. Kleine
Anzahlung. Antritt sofort.

Sich zu wenden an Ernst Genoud
61, Laufnengasse, Freiburg.

Anzeige

Zeige meinen werthen Kunden von Stadt
und Land an, daß ich mein Uhrge-
schäft nach Düringen verlegt habe.
Empfehle mich dem ferneren Wohlwollen
meiner Kunden unter Zusicherung gewissen-
hafter und billiger Arbeit. 521
Karl Oswald, Uhrmacher.

Junger Mann

der französischen und deutschen Sprache
mächtig ist, fände Platz als Bureaugehilfe.
Eintritt sofort; Gehalt verlangt. Schriftl.
Offerten unter H 1595 F an die Annoncen-
Expedition Haasenstein & Vogler, in
Freiburg. 514

Zu vermieten

sofort eine Wohnung mit Wagnerwerk-
statt u. s. w.

Ferner zu verkaufen sämtliches Wagner-
werkzeug mit 2 Hobelbänken bei H. Bärtsch-
wyl, Ebniktorf. 515

Badwirtschaft

Wiederverkauf (kleines Bädli), samt Mo-
biliar, für ungefähr 16 Rurgäßen, ist auf
1. Mai 1902 zu vermieten.

Für Besichtigung und nähere Auskunft
sich zu wenden an Wiler Joseph, Land-
wirt, Weingliedwyl, Alterswyl. 513

Anzeige

Mache hiermit den verehrten Landwirten
die Anzeige, daß ich von heute an Gyps
auf Lager habe.

518

Nämy, Gypsiera.

4 gute

Maurer

finden sofort Arbeit bei Joseph Etienne,
Maurermeister, in Genédes, bei Mouri.

Gesucht

Eine jüngere kath. Tochter, welche
sich im Ladenvertrieb auszubilden wünscht
in ein größeres Geschäft im Kanton
Solothurn. Kost, Logis und Wäsche im
Haus und frei. — Offerten nebst Photo-
graphie unter Chiffre H 516 Y an Haas-
stein & Vogler, Bern. 516

Weinbeeren

Große gelbe	10 kg. Fr.	5.60
Prima Smymaefigen	10 " "	3.90
Gedörnte Rastanten	10 " "	3.10
Süße Aepfelsüßle	10 " "	5.60
Saure gesch. Aepfelsüßle	10 " "	6.90
Gedörnte Zwetschgen	10 " "	3.90
Neue Zwetscheln	10 " "	1.95
Prima Reis	10 kg Fr.	3.40 u.
Maccaroni, Pörntl zc.	10 kg	4.80
Würstjücker	10 " "	4.30
Stampfjücker	10 " "	3.60
Guten weich Magerkäse	10 " "	7.80
Schinken, hart u. mager	10 " "	14.80
Fillet ohne Fett u. Knochen	10 " "	15.80
Schweinefett garant. rein	10 " "	13.90
Alpenbienenhonig	5	8.-

Winger, Engros-Lager, Wädwil.

Wagnerlehrling

ein intelligenter Bursche kann sofort in
die Lehre treten bei Peter Bärtsch-
wyl, Ebniktorf. 508

Ausland

Oesterreich. Aus Oskolnand im Biplauer Comitat wird dem „P. S.“ berichtet: „Am Sonntag den 13. ds. fand am lutherischen Friedhofe ein Begräbnis statt. Auf dem Friedhofe hatten sich nahezu tausend Personen eingefunden. Während der kirchlichen Ceremonie ging der als nicht recht zurechnungsfähig bekannte Diener des hiesigen Franziskaner Klosters Adam Mikosjal vorüber, der die Bemerkung machte: „Ein katholisches Begräbnis ist doch schöner als ein lutherarisches.“ Die Menge warf sich sofort auf den Wurschen, der ins Kloster flüchtete. Nun brachen die Lutheraner die Thüren des Klosters ein, wo sie die Parterrezimmer verwüsteten und die zu Tode erschrockenen Mönche bedrohten. Schließlich fanden sie den Urheber des Tumults und schleppten den armen Mikosjal ins Freie, wo sie ihn halb todt schlugen und dann ihn einen Schuppen sperrten. Die Kojasberger kgl. Staatsanwaltschaft wurde von dem Vorfall verständigt.

Humoristisches

Das Jubiläum. Festredner: „Wir feiern eigentlich ein doppeltes Jubiläum, verehrte Gangsbrüder. Zehn Jahre gehört unser Freund dem Verein an, und gerade fünf Jahre ist er heute seine Beiträge schuldig.“

In weit ausgedehnt. Arzt: Von dieser Medizin hier nehmen Sie alle halbe Stunden einen Schlüffel voll. Auch ein Glas Bier können Sie von heute ab trinken.“ — Patient: „Auch alle halbe Stunden, Herr Doktor?“

Gedenklicher Triumph. A.: „Wissen Sie, da war ich einmal in einer Reitschule, die war so groß, daß man in einer halben Stunde nicht herauskam.“ B.: „Das ist ja gar nichts! Ich war einmal in einem Criminalgebäude, da kam ich in acht Tagen nicht heraus!“

Feine Auspielung. Reiche Dame: „Sie haben meine Hände auf dem Portrait recht klein gemalt, Herr Professor, das ist sehr lebenswürdig von Ihnen.“ Maler: „Nicht wahr? Sie sind aber doch noch immer groß genug, um mir damit ein tüchtiges Honorar auszuzahlen!“

Zu beziehen durch die kath. Buchdruckerei
Freiburg (Schweiz)

Der selige

Petrus Canisius

ein deutscher Glaubensheld

von H.
Präses J. B. Wehler, in Regensburg
Preis 60 Gs.

Der selige

P. Petrus Canisius

in seinem tugendreichen Leben dargestellt

von Otto Pfaff S. J.

Preis 1 Fr.

J. Fischer und Eduard, Sohn

Telephon **Baumaterialien** Telephon

Ablagen: Bahnhofstraße, Freiburg und Gmünd. Dorf-Bahnhof
Bureaux: Bahnhofstraße, Freiburg

Gros. — Détail

Kalk von Noiraigue, Grösch, Kaffels-St. Dionys, Vallorbe

Gyps aus den Fabriken von Grandchamp und Roche

Portland-Cement von St. Sulpice

Grenoble-Cement

Cement-Steine und Röhren aus Portland-Cement, erster Qualität

Thon Röhren von Schaffhausen

Fett Kalk

Latten und Gipsplatten

Schiefer von Wallis und Belgien

Aarauer Thonrohren

Giver-Handplatten

Feuerfeste Backsteine und Bodenplatten

Saargemünder-Pflastersteine für Trottoirs, Kaserne und Stallungen

Backsteine Drainirrohren Hurdies

zu günstigen Preisen, von Fabriken, welche in keinem Syndicat sind

Vertretung der Ziegelei Koppel und Cie., in Emmishofen für den Kanton Freiburg:

Ziegel, Façon Altkirch, Herzzeigel, Doppelfalz-Ziegel, Hurdies für
Stallböden (Patentirte Artikel), etc.

Die Ziegelei Koppel ist in keinem Verbande. 10 jährige Garantie für jeden Auftrag

Verblendsteine der mechanischen Backsteinfabrik Zürich

Gros **Brennmaterialien** Detail

Schmiedekohlen von St. Etienne. — Flammkohlen
Coaks Anthracites. — Briquettes. — Brennholz

**Waadtländer
Keller
Freiburg**

164, Lieb frauenplatz
geöffnet jeden Samstag und
Montag

Neuer Waadtländer 35 Ct. per Liter
Alter 40 „ „ „
Nied. Güte 50 „ „ „
Rabatt für Wirt von 1000 Litern
an, am Platz genommen. 234

3 Vorteile

sinds, die meinen Schuhwaren
überall Eingang verschaffen:
Erstens, die gute Qualität;
Zweitens, die gute Passform;
Drittens, der billige Preis,

wie z. B.:
Arbeiterschuh, starke, beschl. N° 40/48 Fr. 6.—
Herrenbindschuh, solide, beschl. 40/47 8.—
Herrenbindschuh, Sonnen-
schuh mit Spitzkappe, schön
und solid gearbeitet 40/47 8.50
Frauenschuhe, starke, beschl. 36/42 5.50
Frauenschuhe, Sonnen-
schuh mit Spitzkappe, schön
und solid gearbeitet 36/42 6.50
Frauenschuhe, Elastic, für
den Sonntag schön und solid
gearbeitet 36/42 6.80
Knaben- und Mädchenschuh, 26/20 3.50
Knaben- und Mädchenschuh, 30/35 4.50

Alle vorkommenden Schuhwaren in grösster
Auswahl. Verlangen Sie das reichhaltige Preis-
verzeichnis mit den betr. Abbildungen. Zu-
sendung gratis und franko.
Eingehaltene Dankschreiben aus allen Kan-
tonen der Schweiz, die jedem zur Verfügung
stehen, sprechen sich anerkennend über die
Zufriedenheit meiner Bedienung aus. — Un-
reelle Waren, wie solche unter hoch-
tönenden Namen ausgeboten werden,
führe ich grundsätzlich nicht. — Aus-
tausch sofort franko.

Rud. Hirt, Schuhwaren, Lenzburg.

Velo

Ueber 200 neue

Herren- und Damen-Velo werden parlien-
weise oder einzeln à Fr. 180—160 mit
Garantie abgegeben.

Anfragen unter Chiffre A 1629 Y be-
fordern Haasenstein und Vogler, in
Bern. 414

Paul Mayer

Freiburg (Tivoli)

Einziger Vertreter der Anonymen Gesellschaft der Ziegelfabriken der Westschweiz für den Senebezirk.

Ziegel Backsteine Drainirrohre Hourdis

Lieferbar auf Verlangen von jedweder der unterzeichneten Ziegeleien:

Bussigny, Elepens, Jfferten, Pfauen, Peterlingen, Jvonand, Neuenburg, Lentigny, St. Jmmer, Mouret, Lys, Preveranges, Zollikofen, Laufen, Moutier, Büren.

Cement, Kalk, Gyps

Vertreter für den ganzen Kanton Freiburg der Cementwarenfabrik:

J. u. A. Bangerter in Lys

Cement-Röhren, Cement, Steine, Schüttsteine, Schweinetröge, Pferdebekrippen, Brunnen etc. etc.

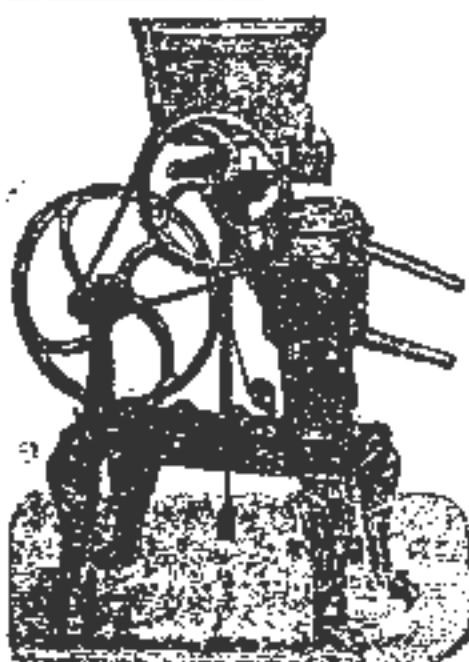
Thon und Steingut, Röhren für Wasserleitungen, Cement und Thonplatten für Küchen- und Käsereiböden.

Verlangen Sie meine Prospekten und Preisconrant

Gros

Telephon

Detail



Milch Entrahmer „Corona“

Der neueste und beste von allen bekannten Systemen. 20-25 % Mehrertrag, als beim früheren Verfahren

bei:

Schmid Baur & Cie.

Freiburg

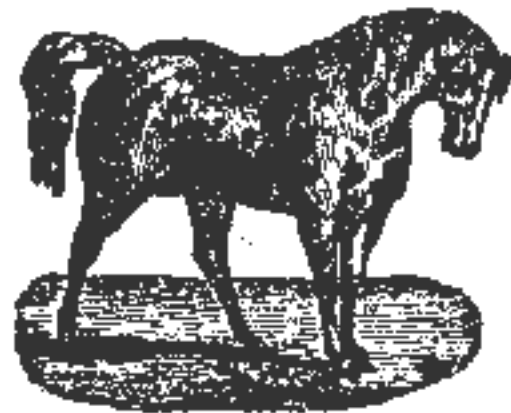
Neiglenbad Freiburg

Der Unterzeichnete beehrt sich dem werthen Publikum von Stadt und Land zur Kenntnis zu bringen, daß er obgenanntes Bad übernommen hat. Es wird mein Bestreben sein durch eine sorgfältige und gute Bedienung, Speisen und Getränke erster Qualität, das Vertrauen des werthen Publikums zu erlangen. 496

Französische und hiesige Kegelbahn

Vonlanthen, Wirt.

Hengsten



Die Hengsten „Dampfert“ und „Botha“ Freiberger-Rasse, dem Hrn. Rey in St. Albin gehörend, und von der kantonalen Kommission genehmigt, werden vom 8. April an, jede Woche während 2 Tagen d. h. am Dienstag und Mittwoch in den Stallungen der Wirtschaft in Täfels zur Verfügung der Pferdezüchter im Senebezirk stationiert sein. 498

Bauunternehmungen,

Erdarbeiten, Kanalisationen

Der Unterzeichnete beehrt sich den Herren Architekten und dem werthen Publikum anzuzeigen, daß er sich mit der Ausführung von Bauten, Erdarbeiten, Kanalisationen, sowie mit der Lieferung von Bausteinen aus der Steingerube Nidlingen und der Herstellung von mechanischen Sandsteindübeln befaßt.

Durch gewissenhafte und prompte Ausführung wird es stets mein Bestreben sein, das Vertrauen derjenigen, die mich mit ihren werthen Aufträgen beehren werden, zu erwerben.

Joseph Clerx, Bauunternehmer,
in der Glane bei Freiburg.

Telephon

Teigwaren

prima

Macaronen, Nudeln, Körnli, Sternli

in ausgezeichneter Ware

per 1 kg zu Rp. 50
in kleinen Rissen von ca. 20 kg zu „ 46

Bündholz,



Kaffee,

C. Zürcher, Albligen

Radfahrer!!

Achtung!!

Die Fahrräder, Modell 1902 der berühmten Marken Columbia, Wanderer, F. M. & Herfstal, Decanador, Meteor etc. sind in großer Auswahl auf Lager. Preise unter der Konkurrenz.

Motorwagen. Motor-Velos. Reparaturen

Es empfiehlt sich bestens

Gottl. Study, Schützenmatt, Freiburg.
Erstes und ältestes Haus des Kantons.

Unterleibsfrankheiten

Unterleibsfrankheiten, Nervenschwäche, Nervenzerrüttung etc. Behandlung brieflich, ohne Berufshörung und ohne jegliche schädliche Folgen. Adresse: Privatpoliklinik Glarus, Kirchstrasse, 405, Glarus.

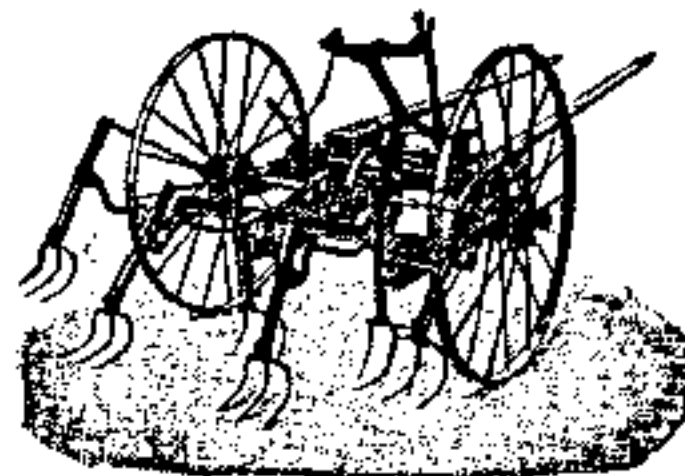
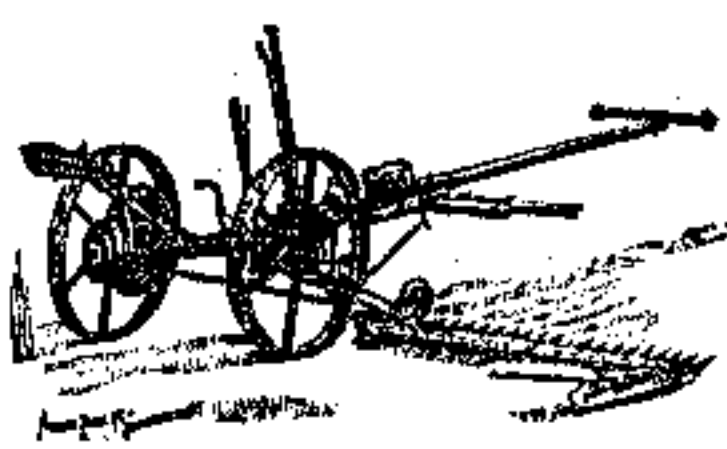
Mähmaschine „Adriance Bukeye“ Grand Prix Paris 1900 (höchst erreichbare Auszeichnung)

Deutsche landwirtschaftliche Gesellschaft 1899, höchstes Prädikat

Heuwendes System Osbornes, neueste wiederum verstärkte Konstruktion mit Pferde-
schoner und Bremsen, Pferdebrechen verschiedener Systeme in tadelloser Ausführung.
Schleifsteine, neuester Konstruktion mit Messerhalter, besser Schleifsteine
der Gegenwart. Echte Salzische Wiesen- und Ackerreggen, Walzen. Patent
Wiesenfruchtbarer von verschiedenen Autoritäten empfohlene Maschine zur
Vernichtung der Engerlinge und zur Grasverjüngung. Cultivateur oder
Palmaschneidern.

Generalvertretung von Rud. Hack, Leipzig-Plagwitz
Combinierbare Säemaschinen und Kartoffelpflüge u. c. empfiehlt mit Garantie:
Vertreter: Jakob Medoz, Säger, in Dillingen.

A. AMMANN, Maschinenfabrik, LANGENTHAL



Emil Siffert

Notar für den Sensesbezirk

hat sein Bureau in Freiburg eröffnet

Hochzeltsgässchen, Nr. 138

(Bureau des Hrn. Notar Schorderet)

Wegen Abreise und Aufhebung des Geschäftes

gänzlicher Ausverkauf

in Stoffen, complete Anzügen für Herren,
Damen und Kinder

Sehr billige Preise gegen Barzahlung

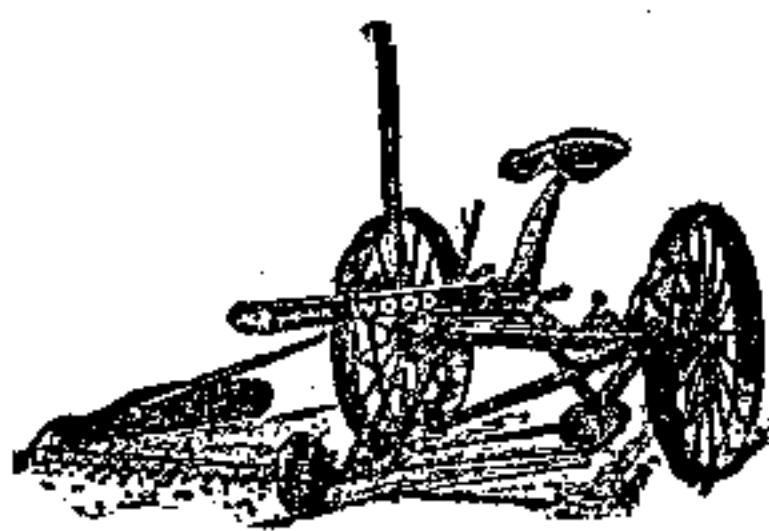
Magazin

zur Stadt Mühlhausen

64, Lausannegasse, 64

Stahl-Mähmaschine „Wood“

Unbestreitbarer Beweis ihrer Ueberlegenheit:



55 kleine Belohnungen. 57 goldene
Medaillen. 311 erste
Preise. 13 höchste
Belohnungen,

kraft derselben diese Mähmaschine in erste Reihe
zu stehen kommt.

Schweizerische und amerikanische Heuwendes

Ersatzstücke

Reparaturen aller Systeme

Gendre, Mechaniker
Freiburg

Brennerei- & Liqueur-Fabrik

Wittwe Zimmermann, Remund

Gegründet 1863

Spezialität: Magen-Bitter und reiner
Cognac: Einfuhr von Rhum, Cognac, Mad-re, Malaga, Wermuth.
Brennerei von Risch, Trusen, Kartoffelschnaps u.
Wasserreinigung und Syrup u.

Macon Beaujolais Burgunder

Direktor Bezug

Vertreter für den Saane-, See-, Broye- u. Senses-Bezirk

H. Paul Kordan, in Freiburg

Verlangt Muster gratis von
Trockenbeer-

Wein

à Fr. 23. — die 100 Liter franko jede Schweiz. Bahstation

Oscar Roggen, Weinfabrik, Murten.

14jähriger Erfolg. — Chemisch untersucht. — Viele Dankschreiben

Nicht länger warten

dürfen Sie mit Ihren Einkäufen
für das Frühjahr!

Meine Neuheiten

in Frauen- und Herrenstoffen,
Senden-Cotonne, Cretonne

große Auswahl in

Sommerhüten

für Männer u. Knaben sind eingetroffen!

Alles zu vorteilhaften Preisen

C. Zürcher, Abligien

Ein Buchbindergehilfe

suche sofort Anstellung. Gute Zeugnisse werden verlangt. — Man wende sich an die
katholische Buchdruckerei, Steingasse, Nr. 13, Freiburg.



Collez Blutreinigungsmittel

oder
eisenhaltiger grüner Nusschalensyrup

bereitet von
Fried. Collez, Apotheker in Murten.

Ein 27-jähriger Erfolg und die glänzendsten Kuren berechtigen die Empfehlung dieses energischen Blutreinigungsmittels als vorteilhafter Ersatz für den Leberthran bei Scropheln, Rachitis, Schwäche, unreinem Blut, Ekzemen, Flechten, Drüsen, Hautausschlag, rotem und aufgetriebenem Gesicht, etc.

Collez Nusschalensyrup wird von vielen Aerzten verschrieben und ist angenehm im Geschmack, leicht verdaulich und ohne Eckel oder Erbrechen zu erregen. Ausgezeichnetes Stärkungsmittel bei allen schwächlichen, hinfälligen, blutarmen, bleichsüchtigen, an Scropheln oder Rachitis leidenden Personen.

Um Nachahmungen zu verhüten, verlange man ausdrücklich Collez Nusschalensyrup, Marke der « 2 Palmen. » — In Flaschen von Fr. 3.— und Fr. 5.50, letztere für die Kur eines Monats reichend.

Erhältlich in allen Apotheken.

AU PARADIS DES DAMES

Achtung

Stadthaus-Platz, Freiburg

Achtung

Bekannt für billigere Preise

als irgend anderswo

Große Auswahl in Stoffen für Frauen-Kleider. Letzte Neuheit. Außerordentliches Assortiment in Seidenwaren. Letzte Dessins. Herren- und Knabenkleider-Stoffe

Leinwand. Weisszeugwaren. Vorhänge und noch viele andere Artikel

Hüte-Modes

Wittwe Chapaley-Brügger
Freiburg Lausannengasse, 20, Freiburg

Die letzten Neuheiten in Strohhüten für Herren, Knaben und Kinder sind eingetroffen.

Große Auswahl in Waren erster Qualität und zu Konkurrenzpreisen.

Kinderhüte von 40 Cts. an

Am 23. dies Ankunft einer neuen Sendung von Paris in garnierten Herren- und Damenhüte.

Schöne Auswahl in neu eingetroffenen Sonnenschirmen.

Grosse Auswahl

Gebelbücher,
Rosenkränze, Kreuze, Medaillen u. s. w.
Wittwe Ph. Meyll, Lindenstraße, 152.

Grosses Café National Freiburg

Der Unterzeichnete beehrt sich dem werthen Publikum von Stadt und Land zur Kenntnis zu bringen, daß er das

— Café Restaurant —

des ehemaligen Hotels „zu Kräutern“ übernommen hat. Es wird mein Bestreben sein, durch eine gute und sorgfältige Bedienung, Speisen und Getränke erster Qualität, das Vertrauen des geehrten Publikums zu erlangen. Es empfiehlt sich bestens
H. Schneider-Bula, Wirt.

Kaufen Sie oder bestellen Sie Ihre Möbel im großen Magazin oder in der Möbelfabrik

P. Brügger

Freiburg Zähringerstraße

Billige Preise und gute Arbeit

Särge in Tannen- und Eichenholz, Zink und Blei

Telephon

Lactina

das beste Milcherfahrmittel zur Aufzucht von Jungvieh empfiehlt in Säcken von 5, 10 und 25 Kilo.
487
Wehlhandlung Weisschen, Freiburg.

Zurück
vom Militärdienst
Dr. F. König
prakt. Arzt und Geburtshelfer
gewesener Assistent der Berner Spitäler
Lausannengasse, 30
Telephon

Junges Mädchen

welches die französische Sprache zu erlernen wünscht, sende Maß in einer guten Familie im Ober- oder Unterwalden. Sich zu bewerben an das Plazierungsbüreau, 61, Lausannengasse, Freiburg. 508

Chemischer Universal-Dünger
für jede Art Anpflanzung
Alee, Wiesen, Sommerfräuden
Kartoffel u. s. w.
Qualität garantiert
zu herabgesetzten Preisen bei
Karl Lapp, Droguist, Freiburg.

Schreiner - Werkstätte

Elektrischer Betrieb
Jacquenoud und Vonlanthen, Schreiner
Freiburg, 10, avenue Tour Henri, 10, Freiburg
In Anbetracht der neuen Installation unserer Schreiner-Werkstätte, mit Maschinen neuester Systeme, sind wir in der Lage Schreiner-Arbeiten jeder Art aufs prompteste zu liefern.
Sorgfältige Arbeit
Maschinen in allen Genres. — Reparaturen
Verzierung der Parquetfabrik haben
Es empfiehlt sich bestens
Jacquenoud und Vonlanthen.

VELOS



Bei dem Unterzeichneten ist fortwährend eine große Auswahl in
Fahrrädern, erstklassiger Marken
zu sehr günstigen Preisen.

Großes Assortiment in

Regulatoren und Harmonikas

Joseph Egger, Sohn

Magazin zur Hangebrücke Nr. 105

Die Anonyme Gesellschaft der Ziegelfabriken der Westschweiz

gibt hiemit ihrer Kundschaft an, daß folgende Wiederverkäufer und Depotshalter ihre Materialien auf Lager haben:

- Fr. Paul Mayer, in Freiburg und Remund.
- „ Ernst Glisson, in Boll.
- „ César Bernet, in Remund.
- Fr. Witwe Baumgartner, in Remund, und Neuch.
- Fr. C. Linguey, in Marfing.
- „ Ph. Borecard, in Thalbach.
- „ Peter Blanc, in Villaz-St. Peter.
- Fr. Chenaux und Cie. in Courtepin.

Ferner: Bahnhofsdepots in Sibiriz und Rosé.

452